



## Verhandlungen zur Betrieblichen Altersversorgung und Demografie wurden fortgesetzt !

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wie angekündigt, fanden zwischenzeitlich Gespräche mit dem Ziel statt, aussagefähige Fakten für die weiteren Verhandlungen zu erarbeiten. Dazu haben wir uns in kleineren Arbeitsgruppen mit den Themen Alters- und Beschäftigtenstruktur, Arbeitsbelastung, Krankheitstage und Personalkosten auseinandergesetzt.

Am 19.2.2015 wurden die Verhandlungen nun fortgesetzt. Erneut haben wir unsere Forderungen auf altersgerechtes Arbeiten und Langzeitkonten unterstrichen. Wir streben eine Regelung sowohl für die rentennäheren Jahrgänge als auch für unsere jüngeren Kolleginnen und Kollegen an und wir erwarten eine Finanzierungsbeteiligung seitens des Arbeitgebers RNV. Dazu haben wir unser Modell vorgelegt. Zur Erinnerung unsere Vorstellungen dazu:

- **Kollegen erhalten die Möglichkeit, ab dem 55. Lebensjahr schrittweise ihre Arbeitszeit zu reduzieren**
- **Die so zusätzlich gewonnene Zeit könnte z.B. zur Reduzierung der Arbeitstage pro Woche führen oder mehr Freizeitausgleich und/oder Urlaub**
- **Der Eigenanteil der Arbeitnehmer wird auf 10 % des Bruttoeinkommens begrenzt**
- **Darüber hinausgehende finanzielle Auswirkungen werden vom Arbeitgeber**

**ber übernommen oder über tarifvertragliche Vereinbarungen geregelt**

- **Aufstocken der Beiträge zur Rentenversicherung und ZVK auf 90 % durch den Arbeitgeber**
- **Die Ansprüche für unsere jüngeren KollegInnen müssen für die Zukunft gesichert sein, deshalb enthält dieses Modell individuelle Konten**

Die RNV hat unser Modell mit der Begründung der nicht Finanzierbarkeit zurückgewiesen und erklärt, dass sie lediglich über Lebensarbeitszeitkonten verhandeln wollen! Das hierzu vom Arbeitgeber vorgelegte Papier beinhaltet eine alleine von den Arbeitnehmern finanzierte sukzessive Arbeitszeitreduzierung bei gleichzeitiger Reduzierung des Entgelts auf 80 % für die gesamte Laufzeit. Das kann für uns keine Lösung sein!

Die RNV will sich nun mit unserem Modell nochmals intensiver beschäftigen und die finanziellen Auswirkungen berechnen. Dazu findet am 14.3.2015 ein weiteres Gespräch statt, die Verhandlungen werden am 19.3.2015 fortgesetzt.

Wir halten Euch auf dem Laufenden!

Mit solidarischen Grüßen  
**gez. Sabine Schlorke**

Eure Mitglieder in der Tariff Kommission:  
Damir Besic, Stefan Beyer, Thomas Blase, Roger Diefenbach, Heike Engel, Michael Frankmann, Wolfgang Frey, Stephan Fuhrmann, Heike Gerloff, Thomas Gstettenbauer, Uwe Häfner, Dominik Flory (Jugend), Hermann Pfisterer, Ralph Rieger, Werner Schneider, Holger Schreckenberger, Gerhard Tietz, Nicole Tietz, Meiko Weigang, Daniela Wohlfahrt,  
Verhandlungsführung: Rudolf Hausmann und Sabine Schlorke